

Erinnerung sichtbar machen

NEUE STADTTAFEL würdigt die Geschichte des Alten jüdischen Friedhofs

HANNOVER. Mit einer neuen Stadttafel wird die lange und vielschichtige Geschichte des Alten jüdischen Friedhofs in der Nordstadt nun auch für die Öffentlichkeit sichtbar. Oberbürgermeister Belit Onay enthüllte die Tafel am 22. April gemeinsam mit Michael Fürst, Vorsitzender des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden in Niedersachsen. Angebracht ist sie an der äußeren Friedhofsmauer und erinnert an mehr als 475 Jahre jüdisches Leben in Hannover.

Der Friedhof an der Straße „Am Judenkirchhof“ gehört heute dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Niedersachsen. Entstanden ist er bereits um 1550 und wurde über mehr als drei Jahrhunderte hinweg als Begräbnisstätte genutzt. Die letzte Bestattung fand Mitte des 19. Jahrhunderts statt. Bis heute sind mehr als 700 Grabsteine erhalten, der älteste stammt aus dem Jahr 1654. Die besondere Form des Geländes geht auf eine historische Praxis

zurück: Aus Platzmangel wurden Gräber in mehreren Schichten angelegt, wobei ältere Grabsteine jeweils nach oben versetzt wurden, um das Gedenken zu bewahren.

Für Belit Onay steht die neue Tafel für mehr als reine Information: „Die Stadttafel beschreibt wesentliche Aspekte der jüdischen Geschichte und Kultur in unserer Stadt. Dies ist von hoher Bedeutung, weil Judentum in Deutschland häufig nur aus dem Blickwinkel der Verfolgung und Vernichtung während der Zeit des Nationalsozialismus wahrgenommen wird. Jüdinnen und Juden waren aber nicht nur Opfer, sie sind eine Gruppe mit einer jahrhundertlangen Geschichte in Deutschland und sie haben damit auch unsere Stadt geprägt.“

Auch Michael Fürst verwies auf die besondere Bedeutung des Ortes, der sowohl für Ausgrenzung als auch für Kontinuität jüdischen Lebens steht: „Ein Hügel mitten in Hannover – Ausgrenzung auf der einen Seite,

aber eine Selbstverständlichkeit für jüdisches Leben auf der anderen Seite.“

Der Alte jüdische Friedhof gilt als ältester noch erhaltener jüdischer Begräbnisplatz im norddeutschen Raum und ist ein bedeutendes Kulturdenkmal. Unter den hier bestatteten Persönlichkeiten finden sich Rabbiner und Gelehrte ebenso wie der Mathematiker und Astronom Rafael Levi oder der Hofmedicus Marcus Jacob Marx. Auch Vorfahren des Dichters Heinrich Heine liegen hier begraben.

Erarbeitet wurde die neue Stadttafel in Zusammenarbeit mit dem ZeitZentrum Zivilcourage. Sie ist Teil eines umfassenderen Programms: Die Stadt Hannover erneuert seit einigen Jahren schrittweise ihre historischen Informationstafeln. Diese gehen auf eine Initiative des ehemaligen Stadtbaurats Rudolf Hillebrecht zurück und sollen Geschichte dort sichtbar machen, wo sie stattgefunden hat – mitten im Alltag der Stadt. **RED**



Enthüllen zusammen die neue Stadttafel: Oberbürgermeister Belit Onay mit Michael Fürst, Vorsitzender des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden in Niedersachsen. Foto: LHH

Neue Förderung für Zweiten Bildungsweg

HANNOVER. Wer seinen Schulabschluss nachholen möchte, soll künftig bessere Bedingungen vorfinden: Die Landeshauptstadt Hannover begrüßt eine neue Finanzierungsregelung des Landes Niedersachsen, die ab 2026 erstmals die sogenannten Nichtschülerprüfungen im Zweiten Bildungsweg unterstützt. Damit beteiligt sich das Land an den Kosten für Organisation und Durchführung – ein Schritt, der die Bildungsangebote vor Ort nachhaltig sichern soll.

Bislang wurden viele dieser Aufgaben ohne zusätzliche Vergütung geleistet. Nun stellt das Land jährlich insgesamt zwei Millionen Euro bereit, um Bildungseinrichtungen zu entlasten und ihre Arbeit besser abzusichern. Kultusministerin Julia Willie Hamburg betont, dass damit insbesondere Menschen unterstützt werden, die ihren Schulabschluss nicht im regulären Bildungssystem erwerben konnten – etwa aufgrund von Brüchen in der Bildungsbiografie oder nach einer Zuwanderung.

Eine zentrale Rolle spielt dabei die Volkshochschule Hannover. Sie bietet seit Jahren Vorbereitungskurse für Schulabschlüsse an und begleitet jährlich rund 130 Teilnehmende auf diesem Weg. Mit der neuen Regelung werden die bislang vor Ort getragenen organisatorischen Aufwände künftig anteilig durch das Land refinanziert.

Gleichzeitig bleibt die Sicherung und Weiterentwicklung des Angebots eine gemeinsame Aufgabe von Land und Kommune. Die Förderung ist zunächst auf zwei Jahre angelegt und soll anschließend ausgewertet werden. Ziel bleibt, möglichst vielen Menschen den Zugang zu einem Schulabschluss zu ermöglichen. **RED**

Video setzt Zeichen gegen Hass im Netz

HANNOVER. Mit einem neuen Videoclip rückt die Landeshauptstadt Hannover das Thema Hassrede im Internet in den Fokus.

Der knapp dreiminütige Film zeigt eindrücklich, wie eine junge Frau wiederholt mit beleidigenden und aggressiven Kommentaren konfrontiert wird – ein Beispiel für digitale Gewalt, die vor allem Frauen betrifft.

Gleichzeitig verweist der Clip auf mögliche Gegenstrategien. Statt Hasskommentare unbeantwortet stehen zu lassen

oder weiter zu eskalieren, setzt die Stadt auf sogenannte „Counterspeech“: also bewusst sachliche, unterstützende Gegenrede in Online-Diskussionen.

Ziel ist es, Betroffene zu stärken und ein klares Zeichen

gegen digitale Anfeindungen zu setzen.

„Der Clip beschreibt auf sehr reale und plastische Weise, welche schrecklichen Anfeindungen Frauen im Netz erleben müssen“, sagt Gleichstellungsbeauftragte Luisa Arndt. Ober-

bürgermeister Belit Onay betont: „Wenn wir von Solidarität sprechen, dann ist das nicht auf die reale Welt beschränkt. Verletzende und beleidigende Kommentare im Internet belasten die Betroffenen enorm. Es ist die Aufgabe von uns allen, da-

gegenzuhalten, wenn Menschen, und meistens sind es Frauen, verbal angegriffen werden – online wie offline.“ **RED**

Der Film ist online unter hannover.de/gleichstellung-lhh abrufbar.

Teichtage
22–23 MAI 2026

- Rabatt auf das Teichsortiment
- Kostenlose Wasseranalyse
- Riesige Auswahl
- Fachberatung

Teich Bewohner

10 Golfische
rot, 4-6cm,
Carassius auratus auratus

29,99
19,99

Weitere Teichfische und handselektierte Japan Koi in riesiger Auswahl!

Gutschein

Bis zu 15%* Rabatt auf einen Artikel Ihrer Wahl!

ohne Greencard 10% Rabatt
mit Stanze Greencard 15% Rabatt

*Gültig bis 08.05.2026. Gilt nicht für bereits reduzierte Artikel, Verlagserzeugnisse, Geschenkgutscheine, lebende Tiere, Motorgeräte und Artikel von Weber.
**Der Greencard Preis ist nur in Verbindung mit der Stanze Greencard gültig.

Grill Seminare

22.05. American Classic BBQ

29.05. Veggie BBQ

26.06. American Basic BBQ

Jetzt den QR-Code scannen und direkt online buchen!

COMPO SANA® Classic Blumenerde
40 l für Zimmer-, Balkon- & Gartenpflanzen mit Langzeitdüngung, fördert Wurzelwachstum & gesunde Pflanzen Gemüse, Kräuter.

BEST PREIS

14,99
9,99

SEIT 1872
STANZE
Mein Gartencenter

Sonntag ist Blumentag

12 - 16 UHR GEÖFFNET*

Pflanz in den Mai!

Stanzes Gärtnergeranien ab 2,99

Jetzt neu Samstags 08 - 20 Uhr geöffnet*

STANZE GARTENCENTER
Karoline-Herschel-Str. 1
30966 Hemmingen
Tel.: 0511 420 380

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. – Fr. 09.00 – 19.30 Uhr
Sa. 08.00 – 20.00 Uhr
So. 12.00 – 16.00 Uhr*

stanze-gartencenter.de

Direkt im Gewerbepark Hemmingen an der B3 (Kreuz Hemmingen/K221). Nur ca. 10 Minuten von der Haltestelle Berliner Straße entfernt (Stadtbahn Linie 13).

@stanzegartencenter

PREMIUM-PARTNER

VERBAND DEUTSCHER GARTENCENTER

AUSGEZEICHNET 2025/26

KOMPETENZ BERATUNG QUALITÄT

Unsere neue **Beilage** ist Online



QR-Code scannen und in unserer aktuellen Beilage stöbern.